



2. Platz für betriebliches Mobilitätsmanagement: Universität Bremen.

Im Rahmen von „effizient mobil“ – dem Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement – vergeben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) im Wettbewerb „Innovative Konzepte im Mobilitätsmanagement 2010“ den 2. Platz in der Kategorie betriebliches Mobilitätsmanagement an die Universität Bremen.

Der Preisträger.

Die Universität Bremen ist mit ca. 3.200 wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt. In der Universität mit ihren 12 Fachbereichen und 16 zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen sind derzeit ca. 18.500 Studierende eingeschrieben. Die typische Campusuni mit wenigen Außenstellen, aber einer Vielzahl von Betriebsstätten, nimmt ein Areal von rund 30 Hektar ein. Sie befindet sich inmitten eines Technologieparks, der eng mit der Universität verknüpft ist.

Die Ausgangssituation.

Zusammen mit dem Technologiepark wird die Universität Bremen als eigener Ortsteil wahrgenommen. In vielerlei Hinsicht ist der Standort allerdings von einer Stadtrandlage geprägt. Angesichts einer optimalen Anbindung an das überörtliche Straßennetz und hinreichender Parkplatzzapazitäten stellt eine Strategie zur Förderung des Umweltverbunds nach wie vor eine große Herausforderung dar. Die erst wenige Jahre alte Straßenbahnanbindung hat die Erreichbarkeit von Universität und Technologiepark stark verbessert, aber insbesondere die Beschäftigten des Technologieparks nutzen nach wie vor deutlich stärker den Pkw als den öffentlichen Nahverkehr.

Das Mobilitätsmanagementkonzept.

Die Universität besitzt ein nach EMAS validiertes Umweltmanagementsystem. Innerhalb dieses Systems werden Mobilität und Verkehr als wichtige Aspekte berücksichtigt. Allerdings gibt es bislang kein systematisches Mobilitätsmanagement. Das erstellte Konzept und die geplanten Maßnahmen sind Teil der Anstrengungen zur Realisierung einer klimaneutralen Universität. Mit dem Konzept wird die Initialzündung dafür gegeben, dass Mobilitätsmanagement im Sinne eines eigenständigen Ziel- und Handlungsbereichs auf dem Campus anerkannt und in die Entwicklungsstrategie der Universität integriert wird.

Die wichtigsten geplanten Maßnahmen im Überblick.

- Einrichtung eines Arbeitskreises Mobilität und Schaffung einer Zuständigkeit auf Ebene der Universitätsleitung sowie Verankerung des betrieblichen Mobilitätsmanagements in der Nachhaltigkeitsstrategie
- Einführung eines Junktims bei Bauprojekten zur Gewährleistung der Ausschöpfung von Mobilitätsmanagement-Maßnahmen vor Parkplatzerweiterungen auf dem Universitätscampus
- Installation eines Wegeleitsystems auf dem Campus
- Aufbau eines Vermittlungssystems für Fahrgemeinschaften
- Attraktive Gestaltung des Jobtickets sowie Ergänzung durch das BOB-Card-System („Bequem ohne Bargeld“: niedrigschwelliges, flexibles Electronic-Cash-System ohne ganzjährige Bindung)
- Modernisierung und Erweiterung der Fahrradabstellanlagen und Schaffung von Duschen, Schränken, Trockenräumen und Reparaturmöglichkeiten
- Einführung von Benutzervorteilen und Mobilitätsgarantien für Umsteiger auf Fahrgemeinschaften und öffentliche Verkehrsmittel
- Universitätsfahrradverleih und Kaufförderung für Pedelecs
- Schaffung eines Mobilitätsportals im Intranet
- Einführung eines Dienstreisemanagements, das basierend auf einem Bilanzierungs- und Informationssystem Anreize zur CO₂-Minderung setzt
- Kooperation mit dem örtlichen Carsharing-Betreiber zur Einrichtung einer Carsharing-Station im Campusbereich
- Maßnahmen zur gezielten Ansprache und Information der Mitarbeiter (Informationsmaterialien und Aktionstage), individuelle Mobilitätsberatung insbesondere für neue Mitarbeiter, Initiierung eines Ideenpools
- Einführung eines Express-Pendelbusses für Spitzenbedarfszeiten zwischen Bahnhof und Universität

Die Bewertung.

Das prämierte Konzept der Universität Bremen ist breit und verkehrsträgerübergreifend angelegt. Die Integration in das übergreifende strategische Ziel einer klimaneutralen Universität, die Schaffung von entsprechenden Zuständigkeiten sowie die Einbindung der Personalvertretung erlauben eine besonders nachhaltige Verankerung des Mobilitätsmanagements. Für dieses Konzept liegt eine quantitative Wirkungsabschätzung des Instituts für Stadtbauwesen der RWTH Aachen (ISB) vor. Demnach lässt sich mit den Maßnahmen eine CO₂-Reduktion von insgesamt 490 t pro Jahr allein im Bereich der Mitarbeiter erzielen.

Die Universität Bremen wurde beraten von

Klaus Schäfer-Breede
Büro für Verkehrsökologie (BVÖ)
Lahnstraße 96
28199 Bremen
Tel: +49 (0)421 59 41 49
k.schaefer-breede@bvoe-bremen.de
www.bvoe-bremen.de



Kontakt Preisträger.

Universität Bremen
Dr. Doris Sövegjarto (Umweltmanagementkoordinatorin)
Bibliothekstraße 1
28359 Bremen
Tel: +49 (0)421 21 86 33 76
soeve@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de · www.ums.uni-bremen.de

Der Wettbewerb „Innovative Konzepte im Mobilitätsmanagement“.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Innovative Konzepte im Mobilitätsmanagement“ prämierten die dena und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) gelungene und aussichtsreiche Mobilitätsmanagementkonzepte aus ganz Deutschland. Die ausgezeichneten Betriebe und Kommunen planen für ihren Standort innovative und klug abgestimmte Maßnahmen, um ihre Beschäftigten und Bürger zum Umstieg vom Pkw auf effizientere Verkehrsmittel wie den öffentlichen Nahverkehr oder das Fahrrad und zur Bildung von Fahrgemeinschaften zu motivieren. Die Maßnahmen basieren auf einer Bedarfsanalyse, haben ein großes Wirkungspotenzial und regen zur Nachahmung an. In den beiden Kategorien betriebliches und kommunales Mobilitätsmanagement erhalten je fünf Gewinner Investitionskostenzuschüsse zur Umsetzung der Maßnahmen sowie Beratungs- und Evaluationsleistungen.

„effizient mobil“ – das Aktionsprogramm für Mobilitätsmanagement.

Mobilitätsmanagement ist ein effektives und kostengünstiges Instrument zur Reduzierung von Pkw-Alleinfahrten, das in Deutschland bisher erst vereinzelt genutzt wird. Um Betriebe und Kommunen über die Vorzüge und Potenziale von Mobilitätsmanagement zu informieren und zur Umsetzung eigener Maßnahmen zu motivieren, hat die dena mit Förderung des BMU und Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) sowie des ACE Auto Club Europa e. V. das Aktionsprogramm „effizient mobil“ realisiert: In bundesweit 15 Modellregionen wurden Akteursnetzwerke aufgebaut. Insgesamt 100 Betriebe und Kommunen haben eine kostenlose Mobilitätsmanagement-Erstberatung erhalten. Die Evaluation dieser Beratungen bietet erstmals eine breite Datenbasis zu Wirkungspotenzialen von Mobilitätsmanagement in Deutschland.
www.effizient-mobil.de

Ansprechpartner und Koordinator des Aktionsprogramms in der Region Bremen.

Klaus Schäfer-Breede
k.schaefer-breede@bvoe-bremen.de

Gefördert durch:



Unterstützt von:

